



HPV-Diagnostik

Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass eine dauerhafte **Infektion** mit so genannten Hoch-Risiko-**HPV**-Typen 16 und 18 maßgeblich an der Entstehung des **Gebärmutterhalskrebses** und seiner Vorstufen beteiligt ist.

Ferner können die **HPV-Viren** anderen **Krebsarten** des unteren **Genitaltraktes** begünstigen.

Die **HPV-Diagnostik** - Abstrich vom Gebärmutterhals - besitzt die **höchste** Sensitivität (**Trefferquote**) aller zurzeit verfügbaren Nachweismethoden.

Ihr Nutzen

Die **HPV-Diagnostik** ist eine wichtige Vorsorgeuntersuchung, die **Fehldiagnosen** mit schwerwiegenden Konsequenzen **verhindern** kann.

Ferner ermöglicht sie Ihnen eine **bestmögliche Krebsfrüherkennung**, um eine **mögliche Behandlung rechtzeitig** einleiten zu können.

Die HPV-Diagnostik sollte begleitend im Rahmen der zytologischen Untersuchung anlässlich der gynäkologischen Krebsvorsorge durchgeführt werden.

Durch einen zuverlässigen Impfschutz ist es inzwischen möglich, sich vor einer Infektion mit HPV-Viren zu schützen.

(Merkblatt Gebärmutterhalskrebs des GBA)